

Dr. Dirk Tröndle

L.

Kooperationsmanagement

Steuerung interaktioneller Prozesse
bei Unternehmungsk Kooperationen

AK 1621 / 87
Weltwirtschaft
Kiel



Verlag Josef Eul

Bergisch Gladbach · Köln

A.	Problemstellung	2
B.	Kooperationsmanagement als Führung von Unternehmungs- kooperationen	13
I.	Terminologische Abgrenzung, Ziele und Merkmalssystematik von Unternehmungskoperationen	13
1.	Kooperation als soziales Phänomen	13
a)	Das Interdisziplinäre des Kooperationsbegriffes	13
b)	Dimensionen der Kooperation	16
aa)	Autonomie und Interdependenz als konstitutive Dimensionen	16
bb)	Gemeinsame Ziele versus reziproke/redistributive Beziehungen	18
2.	Unternehmungskooperation zwischen Markt und Hierarchie	24
a)	Autonomie und Interdependenz im Rahmen von Unter- nehmungskoperationen	24
aa)	Rechtliche und wirtschaftliche Selbständigkeit	25
bb)	Interdependenzenkontinuum mit seinen Grenzen	27
b)	Unternehmungskooperation als Oberbegriff zwischen- betrieblicher Zusammenarbeit	35
3.	Ziele bei Unternehmungskoperationen	39
a)	Unternehmensziele, Ziele für die Kooperation und Ziele der Kooperation	39
b)	Das Anstreben von Synergieeffekten als Kooperationsziel ..	42
c)	Die Kooperationsziele nach Funktionsbereichen der Unternehmung	44
aa)	Ziele in der Beschaffung	44
bb)	Ziele in der Produktion	45

cc)	Ziele beim Absatz	46
dd)	Ziele in der Finanzierung	47
ee)	Ziele im Personalbereich, in der Forschung und Entwicklung sowie bei Betriebsvergleichen und beim Erfahrungsaustausch	47
d)	Außerökonomische Kooperationsziele	49
4.	Merkmalsystematik von Unternehmungsk Kooperationen	50
a)	Dimension der Kooperationsumwelt	50
b)	Dimension der Kooperationspartner	56
c)	Dimension der Kooperationsaufgabe	57
d)	Dimension der Kooperationsbeziehung	58
II.	Die aufgaben- und interaktionsorientierte Komponente des Kooperationsmanagements	61
1.	Die Ziele des Kooperationsmanagements	61
2.	Die Determinanten der Kooperationszielerreichung	63
a)	Modellübersicht	63
b)	Unterschiedliche Situationen der Kooperationspartner	66
c)	Kooperationsaufgabe	69
d)	Kooperationsträger	71
aa)	Die Rolle der Kooperationsträger	71
bb)	Die Persönlichkeit der Kooperationsträger	72
e)	Kooperationsinteraktionen	77
aa)	Dimensionen der Kooperationsinteraktionen	77
bb)	Komplexität	79
cc)	Stärke	80
dd)	Macht und Konflikte	81

3.	Gestaltungs- und Steuerungsbereiche eines zielwirksamen Kooperationsmanagements.....	84
	a) Aufgabe und Interaktionen als Ansatzpunkte	84
	b) Aufgabenorientiertes Kooperationsmanagement	85
	c) Interaktionsorientiertes Kooperationsmanagement	86
	d) Die Interdependenzen zwischen aufgabenorientiertem und interaktionsorientiertem Kooperationsmanagement	87
III.	Zusammenfassung	89
C.	Instrumente eines interaktionsorientierten Kooperationsmanagements	91
I.	Gestaltung und Steuerung der Interaktionen	91
	1. Die Interaktions-Kooperations-Arena	91
	2. Koordination, Beeinflussung und Konflikthandhabung	93
	3. Ausprägungen eines interaktionsorientierten Kooperationsmanagements	95
II.	Koordination von Unternehmungskooperationen	97
	1. Notwendigkeit und Umfang koordinativer Aktivitäten im Vollzug von Unternehmungskooperationen	97
	2. Strukturelle und technokratische Koordination	100
	a) Strukturelle Koordination	100
	b) Technokratische Koordination	102
	3. Personale Koordination durch ein konstruktives Kooperationsklima	107
	a) Begriff und Arten des Kooperationsklimas	107
	b) Dimensionen des Kooperationsklimas	111
	c) Gestaltungsebenen und -ansätze des Kooperationsklimas ...	113
	aa) Die Träger der Kooperation	113
	bb) Die Interaktionen zwischen den Kooperationsträgern ..	118
	4. Interdependenzen zwischen den Koordinationsinstrumenten	122

III.	Zielwirksame Einflußstrategien im Verlauf von Unternehmungsk Kooperationen	127
1.	Unternehmungsk Kooperation und Einflußstrategien.....	127
2.	Verhandlungsstrategien bei Unternehmungsk Kooperationen	130
a)	Integrative und distributive Verhandlungssituationen	130
b)	Integrative Verhandlungsprozesse	131
IV.	Konflikte und deren Bewältigung im Rahmen von Unternehmungsk Kooperationen	136
1.	Konfliktursachen	136
a)	Zielkonflikte zwischen den Kooperationspartnern	137
b)	Verteilungskonflikte	138
aa)	Verteilungskonflikte reziproker Kooperationsformen ..	139
bb)	Verteilungskonflikte redistributiver Kooperationsformen	140
c)	Lebenszyklus von Unternehmungsk Kooperationen und Dynamik der Umwelt	141
d)	Weitere Konfliktursachen	145
2.	Formen des Konfliktmanagements	146
a)	Konfliktmanagement bei unmöglichem Interessenausgleich ..	147
b)	Konfliktmanagement bei möglichem Interessenausgleich	149
V.	Zusammenfassung	153
D.	Ergebnisse der Untersuchung	155
	Abbildungsverzeichnis	158
	Abkürzungsverzeichnis	159
	Literaturverzeichnis	161